

# Neuer Pfarrer im Amt

„Hofübergabe“ | Helmut Klauninger übernimmt diese Woche die Leitung der Gänserndorfer Pfarre von Eduard Schipfer, der jetzt den Pfarrverband Poysdorf (Bezirk Mistelbach) managt.

Von Thomas Schindler

**GÄNSERNDORF** | Diese Woche ist es so weit: Am Donnerstag löst der 44-jährige Helmut Klauninger den 59-jährigen Eduard Schipfer als Pfarrer der Bezirkshauptstadt ab (die NÖN berichtete bereits im Vorfeld). Der gebürtige Steirer Schipfer, 13 Jahre lang in Gänserndorf tätig, leitet fortan den Pfarrverband Poysdorf (Bezirk Mistelbach), dem insgesamt sechs Pfarrgemeinden angehören.

Schipfer verlässt das Marchfeld nicht nur mit einem weinenden, sondern auch mit einem lachenden Auge: „Es ist für mich eine schöne letzte Aufgabe vor meiner Pensionierung, die Leitung eines großen Pfarrverbands wie Poysdorf zu übernehmen.“ In Gänserndorf zelebrierte Schipfer am Sonntag seine vorerst letzte Messe. Am 7. Dezember kehrt er noch einmal in die Bezirkshauptstadt zurück, um die allerletzte Johann-Karl-Gedenkmesse anlässlich des zehnten Todestags des ehemaligen SP-Bürgermeisters zu feiern.



Pfarrprovisor Helmut Klauninger (rechts) mit Pfarrer Eduard Schipfer und dem „Scherbenherrgott“. Dieses Kunstwerk schenkte Schipfer 2009 anlässlich seines 25-jährigen Priesterjubiläums und 50 Jahre Kirchen-Grundsteinlegung der Gänserndorfer Pfarre und somit den 5.600 Katholiken der Bezirkshauptstadt.

Foto: pfarre-gaenserndorf.at/Nigisch

Auch Klauninger freut sich schon auf seine neue Aufgabe. Kennt er eigentlich Gänserndorf? „Nicht wirklich. Als Kind habe ich mit der Schule einmal den damaligen Safaripark besucht.“ Diese Erinnerungen seien aber ziemlich verblasst. In etwa acht Wochen wird er nach Gänserndorf übersiedeln. Zuvor muss noch die Pfarrerswohnung renoviert werden.

Klauninger muss auch bis Juni 2017 sein Studium der katholischen Religionspädagogik abschließen: „Weil in der Zwischenzeit der Studienplan geändert wurde und ich sonst neu anfangen müsste.“ Der 44-Jährige spricht zudem sehr gut Spanisch und hat viel Zeit im südamerikanischen Ecuador verbracht, wo er mithilfe einer Schule zu bauen.

Würde er sich selbst als konservativ, oder progressiv bezeichnen? Klauninger: „Ich bin beides. Es ist wie bei einem Haus – alte und schöne Dinge gehören bewahrt, man muss aber trotzdem Neues zulassen.“

## Zur Person

Helmut Klauninger wurde im Juni 1972 in Wien geboren und wuchs im 14. Gemeindebezirk auf. Nach der Volksschule und der Gymnasium-Unterstufe maturierte er an einer Textiltechnik-HTL. Anschließend begann er, Technische Chemie zu studieren, brach das Studium allerdings nach zwei Jahren ab. Klauninger absolvierte daraufhin die vierjährige Ausbildung am Seminar für Kirchliche Berufe und war anschließend als Pastoralassistent tätig. 2001 wurde er zum Diakon geweiht, 2012 zum Priester. Ab diesem Jahr fungierte er als Kaplan in der Wiener Pfarre Altsimmering. Klauninger unterrichtet auch an der Wiener Mittelschule St. Marien die Fächer Religion und Informatik.

## Unerwartete Ideen für die Küchenplanung!

**MÖBELHAUS KARNER** | ewe/FM/INTUO Flagship Partner überzeugt mit perfekter Planung!

**GÄNSERNDORF** | Wenn Küchenkäufer von einem Anbieter zum anderen gehen, erwartet sie oft immer die gleiche Planung. Wirklich neue Ideen für die Planung haben meistens nur die echten Küchenspezialisten wie der ewe/FM/INTUO Flagship Partner MÖBELHAUS KARNER in Gänserndorf. Dort überraschen die führenden Küchenplaner immer wieder mit neuen Ideen und Detaillösungen, die man sich als Kunde nicht erwartet hätte.

Mehr Informationen erhalten Sie beim ewe/FM/INTUO Flagship

Partner MÖBELHAUS KARNER in Gänserndorf, Hauptstr. 5, Tel:

02282/2498 oder unter [www.moebel-karner.at](http://www.moebel-karner.at). Anzeige



Mag. Katharina Brier (2. v.l.): „Eine individuelle Küche ist nicht immer eine Frage des Preises. Oft kann man mit kleinen, kostengünstigen Details eine Küche zum Hingucker machen!“

Foto: ewe